



Bilaterales Kontaktbüro Kittsee: Harald Pointner, Ester Casta, Imrich Wolf, Christoph Schicker.

# Schaltstelle und Drehscheibe

**Die Einrichtung des bilateralen Kontaktbüros in Kittsee hat sich bewährt. Die Schlepperbekämpfung wurde intensiviert, die Zahl der illegalen Einwanderer über die Slowakei ist gesunken.**

**M**anchmal spricht der slowakische Kollege Deutsch im bilateralen Kontaktbüro und der österreichische Beamte spricht Slowakisch“, schildert Helmut Stipsits, stellvertretender Leiter der Grenzkontrollstelle Kittsee. „Auf diese Art lernen wir von den slowakischen Kollegen und die Slowaken von uns.“ Slowakisch-Kenntnisse waren Voraussetzung für die sieben österreichischen Gendarmeriebeamten, als sie sich für das Kontaktbüro bewarben. Sie sind auf verschiedenen Wegen zu der Fremdsprache gekommen, die selbst in grenznahen Gebieten Ostösterreichs selten von jemandem beherrscht wird. Einer der Beamten ist ein Sprachentalent: Stefan Haider spricht Englisch, Slowakisch und Russisch.

Ester Casta ist in der Slowakei aufgewachsen, kam mit neun Jahren nach Österreich und spricht die Sprachen beider Länder akzentfrei. Seit sieben Jahren ist sie bei der Gendarmerie, zuerst arbeitete sie in der Grenzkontrolle (Greko) Berg/Bratislava, dann am Gendar-

merieposten Wöllersdorf und seit ein- einhalb Jahren ist im bilateralen Kontaktbüro der Greko Kittsee.

Harald Pointner hat keinen Kurs besucht und beherrscht Slowakisch trotzdem. Er hat die Sprache ausschließlich im Umgang mit Slowaken gelernt: „Ich war von 1991 bis 1996 bei der Zollwache Berg, da lernst du die Sprache zwangsläufig, wenn du dich dafür interessierst“, erzählt Pointner. Er wechselte 1996 zur Gendarmerie, versah Dienst an der Greko Berg/Bratislava, dann am Grenzüberwachungsposten Hainburg. Seit September 2004 ist er dem Kontaktbüro Kittsee dienstzugehörig.

Bei Christoph Schicker weckte ein Sprachkurs das Interesse für das Slowakische. Eine Volkshochschullehrerin hielt vor zwei Jahren einen Schnupperkurs am Bezirksgendarmeriekommando Neusiedl/See. Schicker meldete sich für den VHS-Kurs in Hainburg an. Mittlerweile hat er den dritten Fortgeschrittenkurs besucht. Heuer wird er einen Slowakisch-Lehrgang absolvieren, ver-

anstaltet an der Landesverteidigungsakademie des Bundesheeres – genau wie alle übrigen Beamten, die im Kontaktbüro Dienst versehen.

**Rund um die Uhr besetzt.** Das bilaterale Kontaktbüro zwischen Österreich und der Slowakei wurde am 1. Juni 2003 eröffnet. Zu Beginn waren hier drei österreichische Gendarmen beschäftigt. Sie besetzten das Büro von 8 bis 16 Uhr. Bald reichte die Zeit nicht aus – und ab 1. Jänner 2004 wurden die Zeiten ausgedehnt auf 7 bis 19 Uhr. Seit 1. September 2004 ist das Kontaktbüro rund um die Uhr besetzt. „Vieles geht hier mündlich, die Behördenwege sind drastisch verkürzt“, sagt Kurt Pilwax, stellvertretender Referatsleiter im Landesgendarmeriekommando Burgenland. Im Vorjahr erledigten die Beamten knapp 1.600 Anfragen; mehr als die Hälfte kam aus Österreich, 280 aus der Slowakei und 250 aus anderen EU-Staaten, vorwiegend Deutschland, Frankreich und Italien. 523 Vorgänge



**Kurt Pilwax: „Vieles geht mündlich, Behördenwege sind extrem verkürzt.“**

betrafen Grenzkontrollfragen, 486 waren kriminalpolizeilicher Art, 325 fremdenpolizeilich.

„Nicht immer sind es schwere Kriminalfälle, die uns beschäftigen“, schildert Chefinspektor Stipsits. „An einem Abend im September haben wir ein 16-jähriges Mädchen an einer Grenzkontrollstelle aufgegriffen. Über den slowakischen Kollegen im Kontaktbüro war rasch geklärt, dass sie von zu Hause ausgerissen war.“ Das Mädchen war um 20 Uhr angehalten worden, um 22 Uhr schloss es seine Mutter in die Arme.

Das Kontaktbüro ist auf slowakischem Gebiet eingerichtet. Im Erdgeschoss ist die Grenzkontrollstelle zu Bratislava untergebracht, im ersten Stock das Kontaktbüro. Der direkte Kontakt beschleunigt den Weg der Amtshilfe. So rasch wie innerstaatlich – das ist das Prädikat des Kontaktbüros. Die Büros der slowakischen Polizisten sind neben jenen der Österreicher. Sie sind Schaltstelle und Drehscheibe. Slo-



**Konrad Kogler: „Bratislava bietet alles, was Schlepper brauchen.“**

wakische Polizisten holen sich hier Informationen aus Österreich und umgekehrt. Langt eine Anfrage ein, leitet sie der slowakische Beamte nicht einfach schriftlich nach Österreich weiter – er sucht seinen österreichischen Kollegen im Nebenbüro auf und erledigt die „Weiterleitung“ mündlich. Denselben Komfort genießen die Österreicher.

Allmählich wird das Kontaktbüro außerhalb Österreichs bekannt. „Wir bekommen immer mehr Anfragen aus Deutschland herein“, berichtet Christoph Schicker. Die deutsche Polizei stellt großteils Halteranfragen, slowakische Fahrzeuge betreffend, und Anfragen, ob Dokumente echt sind.

„Auf unserer Seite landen die meisten Anfragen aus der Slowakei“, schildert Imrich Wolf, slowakischer Grenzpolizist im bilateralen Kontaktbüro. „Manchmal kommen welche aus Tschechien. In den anderen neuen EU-Ländern kennt man uns noch kaum.“ Wolf ist seit Eröffnung im Kontaktbüro. Sei-



**Helmut Stipsits: „Nicht immer beschäftigen uns schwere Kriminalfälle.“**

ne Polizeikarriere begann er 1994 bei der Fremdenpolizei in Bratislava. Dazwischen absolvierte er die Offizierschule.

**Schlepperbekämpfung.** Das Kontaktbüro wird bei jeder Abschiebung eingeschaltet und bei jeder Rückführung geschleppter Menschen, die die Exekutive über den Grenzübergang Kittsee in die Slowakei zurückbringt. Die Grenzpolizisten sind bestrebt, Schleppergruppen auf slowakischem Staatsgebiet aufzugreifen oder spätestens kurz nach dem Grenzübertritt. Das gewährleistet eine formlose Rückübernahme an der Grenze in die Slowakei nach dem *Dublin-Verfahren*. „Wenn sie im nächsten Ort aufgegriffen werden, gilt es nicht mehr als erwiesen, dass sie über die Slowakei nach Österreich eingereist sind – dann können sie nicht mehr in die Slowakei zurückgeschoben werden“, erklärt Helmut Stipsits. Jede Nacht patrouilliert ein österreichischer Gendarmeriebeamter

## KOOPERATION Kontaktbüros

**A**m 27. September 2003 vereinbarten Österreich und die Slowakei eine schengenähnliche Zusammenarbeit.

Seither stimmen beide Seiten die Grenzüberwachung aufeinander ab: Sie setzen gemeinsame Aktivitäten, tauschen ständig Informationen aus, ermitteln gemeinsam in konkreten Fällen und setzen gemeinsame Schwerpunkte bei der Bekämpfung illegaler Grenz-

übertritte. Mit 1. Juni 2003 wurde das „Gemeinsame Kontaktbüro“ Kittsee eröffnet. Es ist das zweite dieser Art: Am Grenzübergang Nickelsdorf besteht ein ungarisch-österreichisches Kontaktbüro. Ermöglicht wird die Zusammenarbeit in einem Büro an der slowakisch-österreichischen Grenze durch eine Vereinbarung der Innenminister beider Länder am 22. April 2003.

**Unverzichtbare Informationsdrehscheibe.** Die Kontaktbüros sind eine unverzichtbare Informationsdrehschei-

be in allen Angelegenheiten des Grenzverkehrs, der Grenzkontrolle und der Grenzüberwachung sowie der grenzüberschreitenden Kriminalitätsbekämpfung. Sie bilden eine wesentliche Säule in der bilateralen operativen Zusammenarbeit.

Österreich leistet damit einen Beitrag zu einem immer enger werdenden europäischen Netz der grenzüberschreitenden Polizeikooperation, vor allem für die Zeit nach einem Schengen-Beitritt der Slowakei und dem künftigen Abbau der Grenzkontrollen.



## Manfred Arthold

Perfektastraße 88, A-1230 Wien

Tel. +43 (0)1 865 81 40

Fax +43 (0)1 865 81 46

Mobil +43 (0) 664 243 40 01

Sie brauchen Fliesen?

Sie brauchen keramische Fliesen?

Sie brauchen



Langenlebarnerstrasse 90, 3430 Tulln

Tel. 02272/63302

office@fliesenforster-tulln.at

www.fliesenforster-tulln.at

Geschäftszeiten: Mo-Fr: 8.00-18.00

Sa.: 8.00-13.00



**CHRISTINE JANICH**

Von 0-99 Jahre

Holzspielzeug – Babyspielzeug

Kinder- und Erwachsenenspiele

Jonglierartikel – Marionetten

Janoschartikel ... und vieles mehr

Mo-Fr 10.00-18.30, Sa 10.00-13.00 Uhr

Jeder 1. Samstag im Monat 10.00-17.00 Uhr

**1070 WIEN, WESTBAHNSTR. 48**

**TEL./FAX 01/524 80 08**

DOLMETSCHER

## ONELI ETERI & ONELI JAAKOV

• GEORGISCH

• RUSSISCH

• HEBRÄISCH

A-1160 WIEN,

GAULLACHERGASSE 21/10

TEL./FAX: 01 / 4 08 31 48

MOBIL: 0664 / 1 702 802

0664 / 63 006 63



Wir sprechen für Ihr Recht.

**DIE ÖSTERREICHISCHEN RECHTSANWÄLTE**

## DR. EDITH GAGERN-SPANNER

Rechtsanwalt

Florianigasse 24, A-1080 Wien

Tel.: 01/533 20 00, Fax: 01/407 38 18

Email: 1080@lawagent.at

In Zusammenarbeit als selbständiger Rechtsanwalt mit:

**BOESCH RUSTLER VINTSCHGAU  
RECHTSANWÄLTE**

## GRENZÜBERWACHUNG

mit slowakischen Kollegen auf slowakischer Seite, um illegale Grenzübertritte zu verhindern. Die Geräte, etwa die Wärmebildkamera, stammen aus Österreich. Auf österreichischer Seite bewacht das Bundesheer die Grenze von ihren Standorten aus. Jede Nacht streift eine Patrouille Gendarmeriebeamte, die mit einer Wärmebildkamera Ausschau nach Schleppergruppen halten. Die Gendarmen haben die Satellitenstadt Petržalka im Visier – ein Stadtteil am Rand von Bratislava, der durch hohe Kriminalitätsraten bekannt geworden ist. „Bratislava bietet alles an Infrastruktur, was die zivilisierte Welt nutzt, auch was Schlepper brauchen“, sagt Mag. Konrad Kogler, strategischer Leiter im Landesgendarmeriekommando Burgenland. „Schlepper sind nichts anderes als Logistikunternehmen.“

Sichtet eine Grenzstreife eine Schleppergruppe, verständigen die Beamten ihre Kollegen im bilateralen Büro; diese geben die Nachricht weiter an ihre slowakischen Kollegen im Nebenbüro und Letztere melden die Wahrnehmung ihren Kollegen. Diese begeben sich zum durchgegebenen Standort und nehmen die Verdächtigen fest. Von der Sichtmeldung bis zur Festnahme dauert es in der Regel fünf bis fünfzehn Minuten.

„**Aktionsplan March**“. Für die gesamte Grenze zur Slowakei wurde ein gemeinsamer „Aktionsplan March“ erarbeitet. Er regelt die Zusammenarbeit zwischen Österreich und dem neuen EU-Nachbarn. Zweimal pro Monat starten Österreich und die Slowakei gemeinsame Schwerpunktaktionen, vor denen die Aufgaben in Einsatzbesprechungen aufgeteilt werden. Auf österreichischer Seite sind alle Grenzeinheiten an solchen Aktionen beteiligt, einschließlich des Bundesheers. Pro Monat halten die Österreicher und die Slowaken eine Fix-Besprechung ab, bei der alle Hierarchien vertreten sind. Die Beamten des Kontaktbüros verfassen die Protokolle jeweils in ihrer Landessprache.

„Die Aktionen tragen Früchte“, sagt Konrad Kogler. Vor den Aktionen und der Eröffnung des Kontaktbüros überquerten jährlich 4.000 illegale Grenzgänger die Grenze auf dem 26 Kilometer langen Abschnitt, für den die burgenländische Gendarmerie zuständig ist. Im Vorjahr waren es nur noch 1.250. „Wir haben eine Lücke geschlossen“, sagt Kogler.

Im Jahr 2003 passierten etwa 3,4 Millionen Menschen die Grenzkontrollstelle Kittsee. In den ersten drei Mona-

## PKF ÖSTERREICHER-STARIBACHER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH

1010 Wien, Hegelgasse 8  
Telefon: +43 1 512 87 80  
Telefax: +43 1 512 43 44

ten 2004 waren es bereits 1,1 Millionen. Ende 2007 soll die Autobahnspange Kittsee fertiggestellt sein. Die Zahl der Grenzübertritte soll in den nächsten zehn Jahren drastisch zunehmen. Derzeit gibt es in Kittsee zwei Übergänge: einen kleinen nach Jarovce für EU-Bürger und slowakische Staatsbürger und den internationalen Autobahnübergang.

An den Grenzübergängen Kittsee zählen rund 60 Gendarmenbeamte zum Stammpersonal, einige sind dienst-zugeteilt; 47 von ihnen sind für den Spurendienst am Straßentübergang abgestellt. Mit 1. Mai 2004 sind 24 Zollwachebeamte zur Grenzgendarmarie Kittsee gewechselt. Vier von ihnen sind mit 1. Februar 2005 wieder zurückgekehrt ins Finanzressort.

**„One-Stop“-Prinzip.** Am Autobahn-grenzübergang Kittsee gilt seit 1. Juni 2004 das „One-Stop“-Prinzip; wer die Grenze quert, braucht nur mehr einmal stehen zu bleiben; bei diesem Stopp kontrollieren österreichische und slowakische Grenzbeamte gleichzeitig. „Für dieses System haben wir Grenzordnungen erarbeitet“, berichtet Major Kurt Pilwax. Darin wird beispielsweise geregelt, wer wann bestimmen kann, welche Spuren geöffnet werden; wer in diesem Fall zu verständigen ist.

Die jüngste Grenzordnung betrifft Alarmfahndungen und ist am 1. Jänner 2005 in Kraft getreten. Die Meldungen von einer zur anderen Polizei laufen über das bilaterale Kontaktbüro in Kittsee. Die Fahndung und Verfolgung im Alarmfall soll über die Grenze funktionieren, als ob es sie nicht gäbe.

Im Februar 2005 fuhr der amerikanische Präsident George W. Bush über den Grenzübergang Kittsee. Er war mit dem Flugzeug in Schwechat gelandet und mit dem Pkw nach Bratislava gefahren. Dort traf er den russischen Präsidenten Vladimir Putin. Die Vorbereitungen am Grenzübergang wurden rechtzeitig getroffen. „Derartiges muss früh geplant werden, denn die slowakische Polizei riegelt die Autobahn in einem solchen Fall ab“, weiß Stipsits aus Erfahrung. Die japanische Kronprinzessin hatte diese Route 1999 für ihren Slowakei-Besuch gewählt. Schon damals wurden die Vorkehrungen rechtzeitig getroffen.

Das gute Verhältnis zwischen österreichischen und slowakischen Beamten wurde größtenteils von Zollbeamten aufgebaut, kurz nach der Ostöffnung. Stipsits: „So banal das klingt: Mit Fußballturnieren und gegenseitigen Besuchen in der Freizeit haben wir einander kennen gelernt.“ *Gerhard Brenner*



Laborex - Sanesco medizinisch-technische Geräte AG  
A-1140 Wien • Linzer Straße 44-46  
Tel: +43 1 780 88-0 • Fax: +43 1 789 88 31  
e-mail: info@laborex-sanesco.at • http://www.laborex-sanesco.at

Rollstühle  
Beatmungs- und  
Inhalationstherapie  
Schlafapnoe  
Babymonitoring

MEDIZINALRAT

## Dr. WALTER ERTLER

ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

1030 WIEN, LANDSTR. HAUPTSTR. 147/9

ORD.: MO bis DO. 8.00 – 10.45 UHR

MO. und DO. 16.30 – 18.15 UHR

FR. 13.00 – 15.45 UHR

TELEFON 712 10 73

ALLE KASSEN

## DR. MED. GÜNTHER POSSNIGG

FACHARZT FÜR NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE  
PSYCHOTHERAPEUT

SCHALKGASSE 2/9, 1180 WIEN

TEL.: 01/470 88 70, FAX DW 4

E-MAIL: possnigg@possnigg.at

Im Internet: www.possnigg.at – www.burnoutnet.at

## MULDEN- und CONTAINER-SERVICE ABFALLENTSORGUNG Ges.m.b.H.

A-2201 Gerasdorf

Wagramer Straße 263

Telefon 734 60 44

Fax 734 60 44-10

Mobil 0664-264 74 68



## FIAT NECKAM

2320 Schwechat, Hauptplatz 3

Telefon: 01/70 123

e-mail: autohaus@neckam.at